

1. Sicherstellung der Lebensgrundlage für Gründer*innen

Wie steht Ihre Partei zu der Forderung, dass alle Gründungspotenziale ausgeschöpft werden müssen und potenzielle Gründer*innen eine finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhaltes in der Gründungsphase erhalten sollten?

Keine gute Idee soll an knappen Eigenmitteln scheitern. Gründenden mit einem tragfähigen Konzept wollen wir ein zinsloses und unbürokratisches Gründungskapital von bis zu 25.000 Euro zur Verfügung stellen. Bei Gründenden steht die eigene Absicherung oft hinten an, deshalb wollen wir sie ausreichend und günstig absichern für Krankheit, Pflege, Arbeitslosigkeit und Rente. Für mehr Rechtssicherheit sollen selbstständige Tätigkeit und abhängige Beschäftigung praxistauglich abgegrenzt werden.

2. Gründungsqualifizierung und -begleitung

Wie planen Sie Gründer*innen in Deutschland einen gleichberechtigten Zugang zu Gründungsunterstützungsleistungen zu ermöglichen?

Gründende sollen sich um ihre Gründung kümmern, nicht um Papierkram und Behördengänge: Dazu sollen flächendeckend One-Stop-Shops für Gründungsberatung und -förderung entstehen. Mit den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wollen wir dafür sorgen, dass in jedem EU-Mitgliedsland ein One-Stop-Shop verfügbar ist. Wir fordern einen Europäischen Start-up-Pass. Dieser soll Zugang zu allen europäischen und nationalen Start-up Förderprogrammen und zu sogenannte Inkubatoren eröffnen.

3. Gründung im Nebenerwerb und Unterstützung von Gründungen von Eltern

Welchen Stellenwert messen Sie der Förderung von gründungswilligen Alleinerziehenden in Ihrem aktuellen Parteiprogramm bei?

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Nebenerwerbsgründungen zu erleichtern?

Um Gründen im Nebenerwerb und mit geringem Kapitalbedarf zu erleichtern, wollen wir den Zugang zu Mikrokrediten verbessern. Das Gründungskapital (Antwort 1) soll auch Nebenerwerbsgründungen zur Verfügung stehen. Mit einer guten Betreuungsinfrastruktur und mit einer "flexiblen Vollzeit", bei der Beschäftigte ihre Arbeitszeit um bis zu zehn Wochenstunden reduzieren und wieder erhöhen können, wollen wir für Alleinerziehende den Einstieg in eine Selbständigkeit im Nebenerwerb erleichtern.

4. Gründungsaktivitäten bei Migrant*innen

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Gründer*innen mit Migrationshintergrund zu verbessern?

Wie stehen Sie dazu, dass § 21 Aufenthaltsgesetz zu reformieren und die jeweiligen Verwaltungsvorschriften anzupassen?

Ja, wir setzen uns dafür ein, dass spezielle Gründungsberatungen und Coaches für Migrantinnen und Migranten angeboten werden. Wir fordern ein Europäisches Start-up-Visum ähnlich dem französischen „Tech Ticket“. Neben dem Visum sollen ausländischen Start-ups Beratung und finanzielle Unterstützung angeboten werden. §21 Aufenthaltsgesetz wollen wir durch neue und vereinfachte Einwanderungswege ergänzen. Aufenthaltstitel für Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit müssen generell vereinfacht werden.

5. Gründungspotenziale älterer Menschen

Wird sich Ihre Partei für eine Gründungsunterstützung von älteren Menschen einsetzen? Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei, um die Gründungsunterstützung dieser Zielgruppe voranzutreiben?

Schon allein der demografische Wandel führt dazu, dass Gründende im Schnitt älter werden. Wir wollen eine gute soziale Absicherung von Gründenden, damit auch Ältere den Schritt in die Selbständigkeit wagen können. Mit flächendeckenden Anlaufstellen („One-Stop-Shops“) für Gründungsberatung und -förderung wollen wir Gründungen durch Ältere zielgruppenspezifisch beraten und unterstützen.

6. Unterstützung von Gründerinnen

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zu ergreifen, um Frauen den Weg in die Selbständigkeit zu erleichtern und sie während des Gründungsprozesses zu unterstützen?

Im Vergleich zu Männern müssen Frauen auf dem Weg zur Gründung oft andere Hürden überwinden und brauchen deshalb zugeschnittene Förderung. Deshalb fordern wir ein Programm der Europäischen Investitionsbank für zukunftsfähige Start-ups, die überall in Europa von jungen Gründerinnen und Gründern auf den Weg gebracht werden. Dabei soll Geschlechtergerechtigkeit als Vergabekriterium verankert werden und sollen insbesondere Gründerinnen gefördert werden.

7. Gründungsunterstützung von schwerbehinderten Menschen

Wie beabsichtigt Ihre Partei die Gründungsunterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern?

Wir setzen uns für einen Mix aus einer inklusiv ausgerichteten Gründungsberatung in der Fläche und spezialisierten Strukturen im Hintergrund ein. Zudem dürfen Gründer nicht nur deshalb zusätzlich geprüft werden, weil sie Teilhabeleistungen brauchen.

8. Ländlich schrumpfender Raum

Welche Maßnahmen müssen Ihrer Auffassung nach ergriffen werden, um die Gründungsaktivitäten in ländlichen Regionen zu verbessern?

Welche Maßnahmen planen Sie, in der kommenden Zeit umzusetzen?

In ländlichen Räumen schaffen Gründungen Arbeitsplätze und Lebensqualität. Dafür braucht es lebendige Kommunen, gute Verkehrsanbindungen und den europaweiten Ausbau digitaler Infrastruktur. Die regionale Daseinsvorsorge wollen wir besser fördern. Fördertöpfe auf europäischer, Bundes-, Länder- und regionaler Ebene sollen einfacher kombiniert und der Aufwand für Kleinprojekte reduziert werden. Mit einem Programm für Start-ups helfen wir, Jobs zu schaffen, wo kaum noch welche zu finden sind.

9. Unternehmensnachfolge

Gibt es in Ihrer Partei konkrete Vorschläge, wie die große Lücke in der Unternehmensnachfolge geschlossen werden kann?

In Deutschland werden nach unterschiedlichen Schätzungen bis 2022 zwischen 150.000 und einer halben Million Unternehmen ihre Nachfolge regeln müssen. Damit diese erfolgreich vonstatten gehen, wollen wir die Nachfolgeberatung finanziell besser ausstatten. Das Beratungsangebot soll verstärkt beworben, stärker auf Unternehmensnachfolgen ausgerichtet und die Antragstellung vereinfacht werden. Wir wollen mit einem Gründungskapital von bis zu 25.000 Euro auch Nachfolgende besser fördern.